

Referat Amt
V 50 VOA

Tel. Nr.:
09131/86- 2249

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2008 des Amtes 50

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen Prot.verm.
SB	06.05.09	X		Gutachten	X		
SGA	06.05.09	X		Beschluss	X		

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Gutachten
Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2008 des Amtes 50 in Höhe von 3.199.296, 44 € wird begutachtet. Dem vorgesehenen Übertrag von 281.167 € wird zugestimmt.
2. Beschluss
Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2008 in Höhe von 281.167 € und Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes 50 von 38.617,32 € besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

II. Begründung

1. Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2008 des Amtes 50 beträgt 3.147.630, 27 € (Vorjahr: 572.203,66 €). Das Sachkostenbudget des Sozialamts (inklusive der Hartz IV-Ausgaben) ist relativ schwierig im Voraus zu kalkulieren und – angesichts der überwiegend gesetzlich festgelegten Leistungsansprüche – nur in äußerst geringem Umfang durch Verwaltungsentscheidungen zu beeinflussen. Das außergewöhnlich hohe, positive Budgetergebnis ist im wesentlichen zum einen durch Minderausgaben im Bereich des SGB II (Unterkunftskosten für Hartz IV-Empfänger) verursacht (wegen der Erstellung des Erlanger Mietenspiegels zum Ende 2007 war für das Jahr 2008 mit einer spürbaren Anhebung der Mietobergrenzen zu rechnen gewesen, deren Umfang im Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans noch nicht konkret bezifferbar war. Darüber hinaus hat sich auch in 2008 erfreulicherweise die Anzahl der Hartz IV-Empfänger in Erlangen verringert). Andererseits hat zum positiven Budgetergebnis auch stark beigetragen, dass die Übernahme von Sozialhilfaufgaben im Bereich des SGB XII durch den Bezirk im Laufe des Jahres 2008 Stück für Stück erfolgt ist – im Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans jedoch noch vorsorglich die Aufgabenerfüllung durch die Stadt einkalkuliert werden musste.
2. Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2008 des Amtes 50 beträgt 51.666,17 € (Vorjahr: 81.212,57 €). Es ist – verteilt über alle vier Abteilungen – ausschließlich zurückzuführen auf Krankheitszeiten, bzw. Zeitspannen, in denen vorhandene Planstellen nicht besetzt waren.
3. Das Arbeitsprogramm 2008 konnte wie geplant erfüllt werden.
4. Unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen 70%igen Rückgabe an den Haushalt beläuft sich das eigentlich zu übertragende Gesamtergebnis aus dem Budget 2008 des Amtes 50 auf insgesamt 959.788,93 €. Das Sozialamt hat sich mit dem Finanzreferat darauf verständigt, daraus einen Betrag von 678.621,93 € zusätzlich an den städtischen Haushalt zurückzugeben und nur einen Teilbetrag in Höhe von 281.167 € in die Amtrücklage zu übertragen.
5. Zusammen mit dem, noch in der Amtrücklage vorhandenen Betrag von 38.617,32 € aus dem Ergebnis 2007 schlägt die Verwaltung folgende Verwendung des Budgetübertrages vor:

- Nach ausführlicher Befassung durch Gebäudemanagement und Rechnungsprüfungsamt wurde durch Eilverfügung des Oberbürgermeisters nach Art. 37 GO vom 24.07.2008 eine Übernahme von Mehrkosten beim Neubau des Frauenhauses in Höhe von bis zu 264.000 € durch die Stadt Erlangen (Sozialamt) zugesichert - abzüglich einer eventuellen Kostenübernahme durch den Landkreis Erlangen-Höchststadt. Diese zusätzliche Kostenbelastung war bei der Aufstellung des Haushalts 2009 nicht berücksichtigt worden, kann jetzt aber aus dem Budgetergebnis 2008 finanziert werden. Da der Landkreis sich zu einer zusätzlichen Abdeckung der Finanzierungslücke beim Neubau des Frauenhauses in Höhe von 87.833 € bereit erklärt hat, verbleibt für die Stadt Erlangen die Abdeckung einer Finanzierungslücke von 176.167 €. In Abstimmung mit dem Finanzreferat soll die Abdeckung dieser städtischen Verpflichtung über das zu übertragende Budgetergebnis 2008 des Amtes 50 erfolgen.
- Ebenfalls in Abstimmung mit dem Finanzreferat soll aus dem Budgetergebnis 2008 des Sozialamtes ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € an die GGFA für die Betreuung und Eingliederung Langzeitarbeitsloser gehen. Die Ausstattung der GGFA mit Eingliederungsmitteln des Bundes ist heuer sehr knapp – in der (ohnehin gestrafften) Budgetplanung der GGFA ist auch noch ein nicht unerhebliches, ungedecktes Defizit zu verkraften. Gerade angesichts der sich verschlechternden Konjunkturlage ist es besonders wichtig, dass die Eingliederungsbemühungen für Langzeitarbeitslose in Erlangen auf dem bisherigen Niveau fortgeführt werden können.
- Erneuerung des Mobiliars im Dachgeschoss des Übernachtungswohnheimes Wöhrmühle (ca. 30.000 €). Die Wöhrmühle als städtisches Übernachtungsheim für Obdachlose und Durchreisende feiert heuer als städtische Einrichtung das 80jährige bestehen.
- Erneuerung der Fenster und weitere Verbesserungen im Verfügungswohnungsgebäude Bayreuther Str. (ca. 20.000 €).
- Neue Anschaffung einer mobilen FN-Funkanlage für Schwerhörige (10.000 €).
- Möblierung der demnächst neu einzurichtenden beiden Altenbetreuerbüros (10.000 €).
- Fortbildungskosten für die Mitarbeiterschaft
- Fortführung von Supervisions-Angeboten für die Mitarbeiterschaft
- Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit im Senioren- und Behindertenbereich (Seniorenratgeber, Stadtplan über barrierefreie nutzbare Einrichtungen und Gebäude, Wegweiser und Flyer für Behinderte, Aktion „eine Rampe für eine Stufe“ usw.)
- Übertrag des Einnahmeüberschusses aus dem Bereich „Seniorenreisen 2008“ für die Seniorenreisen 2009
- Finanzierung des zusätzlichen Personalaufwandes in der Statistikabteilung des Rechtsamts zur Erstellung eines städtischen Sozialberichts
- Diverse Verbesserungen in der technischen Ausstattung unserer Büroräume (z. B. Anschaffung eines Laptops usw.)

III. Abstimmung

Gutachten des Sozialbeirates

einstimmig

Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses

einstimmig

gez. Dr. Preuß
Vorsitzende/r des

gez. Dr. Preuß
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

Datum	Gremium	Umsetzung
--------------	----------------	------------------

V. Kopie <Amt 50> zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie an <Referat II> zur Kenntnis.

VII. Kopie an <Amt 50> zum Vorgang